

MONTAGEANLEITUNG TÜRELEMENTE



Schalldämmend



Einbruchhemmend

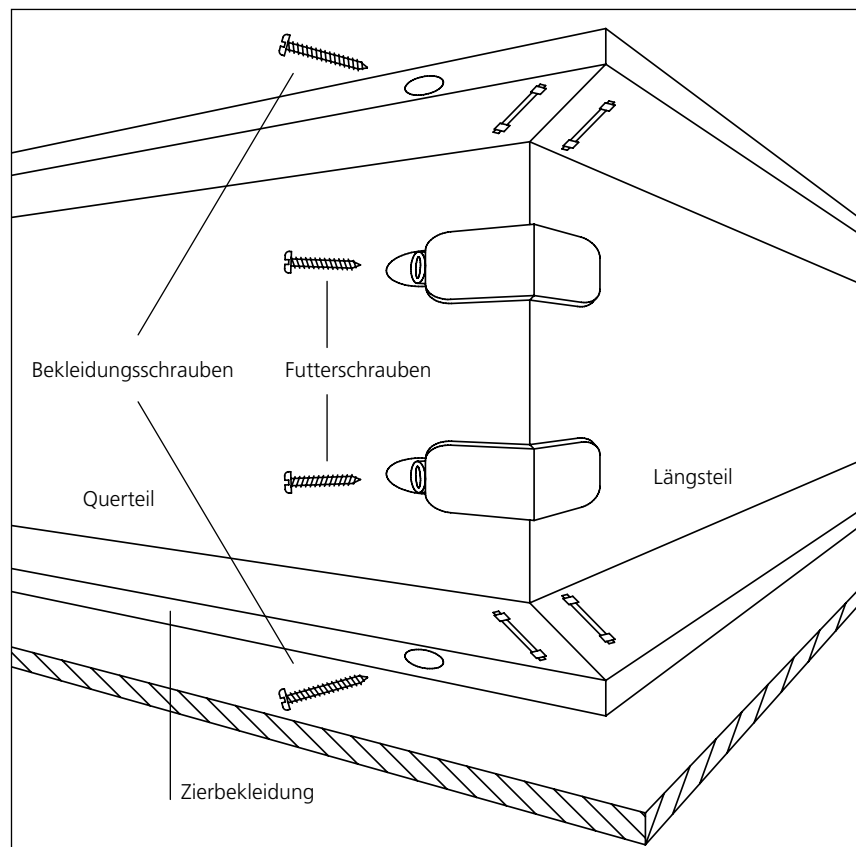
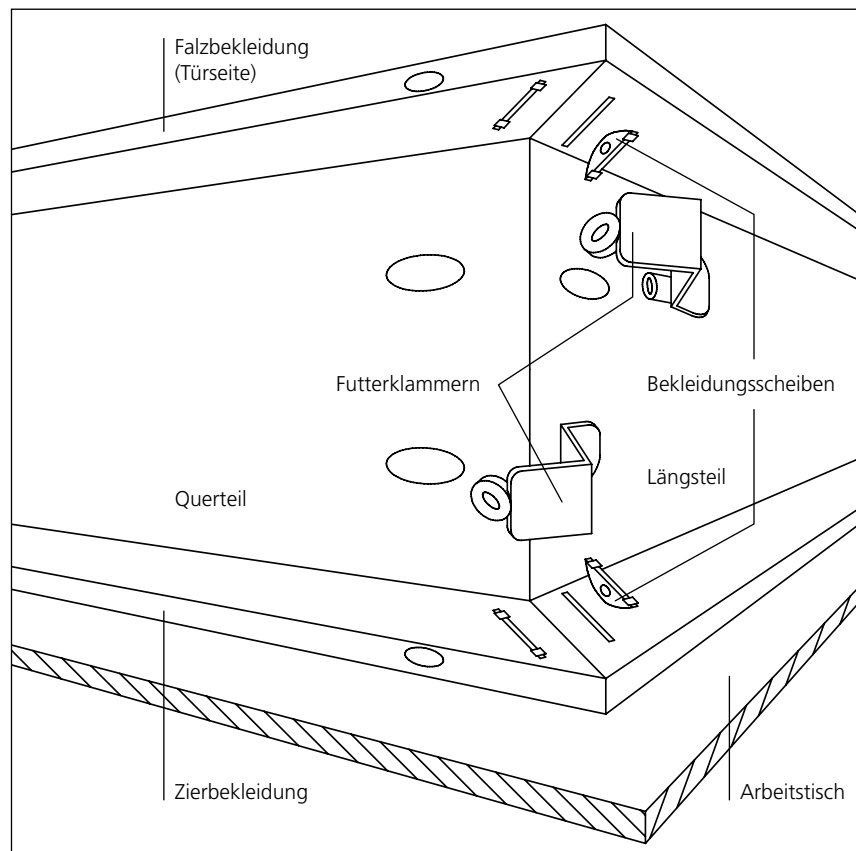
ZARGENMONTAGE

Holzzarge Eckverbindung

- Planebene Unterlage schaffen
- Distanzstücke auf den Zargen-Rückseiten entfernen
- Zierbekleidung in die Nute des Querstückes drücken
- Bekleidungsscheiben in Zargenteile eindrücken: mit Gewindebohrung im Längsteil, mit Durchgangsbohrung im Querteil.
- Zargenteile auf Zierbekleidungsseite legen
- Gehung mit Montageleim bestreichen
- Längs- und Querteil auf Gehung zusammenlegen
- Futterklammern mit dem langen Stift in die Bohrungen der Längsteile stecken und in die Bohrungen des Querteils clipsen
- Bekleidungsscheiben in die Längsteile einsetzen
- Futter und Bekleidung verschrauben
- Passung kontrollieren und ggf. korrigieren
- Schrauben fest anziehen

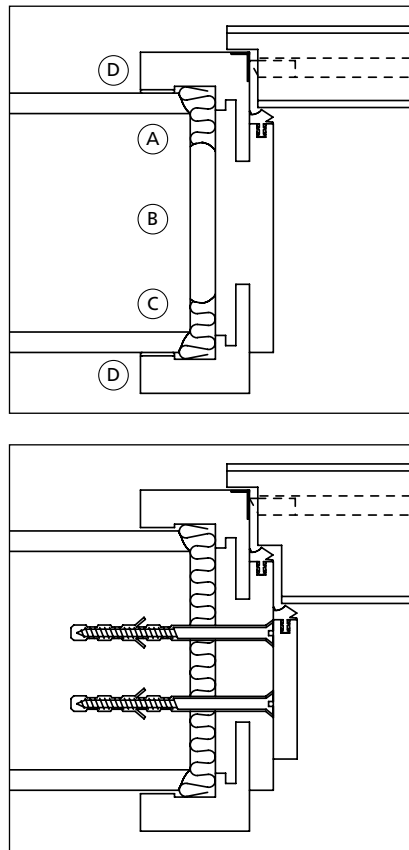
Hinweis

Holzzargen sind für den Einsatz in Nassräumen ungeeignet. Bei Montage auf Keramik- oder PVC-Böden Zarge auf beiliegenden Styroporstreifen setzen. Die Fuge zwischen Zarge und Fußboden mit einer dauerelastischen Dichtungsmasse versiegeln. Bodenluft beachten!



EINBAU SCHALLDÄMMENDE ELEMENTE

in Holzzarge



Die Dämmung dieses Elementes wird ganz wesentlich von der Montage bestimmt.

- Zierbekleidung aus der Nute nehmen
- Zarge lot- und fluchtgerecht auf beiliegende Styroporstreifen in die Wandöffnung stellen
- Fuge zwischen Zarge und Mauerwerk an der Falzbekleidungsseite ca. 2 cm breit mit Mineralwolle lückenlos ausstopfen (A)
- Zarge an maximal 3 Punkten je Längsseite druckfest befestigen (ausschäumen, kleben, schrauben) (B)
- verbleibende Fugen vollkommen ausstopfen (C)
- Zierbekleidung mit Kleber in die Nute schieben
- mit dauerelastischer Dichtungsmasse müssen folgende Fugen verschlossen werden: (D)
 - Zierbekleidung-Wand
 - Falzbekleidung-Wand
 - Zargenunterkante-Fußboden

65 mm Türblatt

- Zarge wie oben beschrieben einbauen und zusätzlich im Band- und Schlossbereich mit dem Mauerwerk verdübeln, bzw. bei GKF mit Blech schrauben verschrauben.

EINBAU EINBRUCHHEMMENDE ELEMENTE

WK2(RC2)-40, WK2(RC2)-43, WK2(RC2)-65, WK3-65, RC3-65

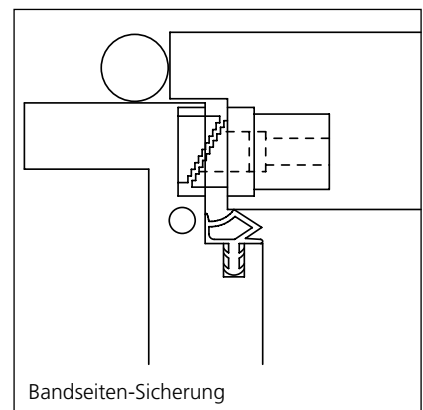
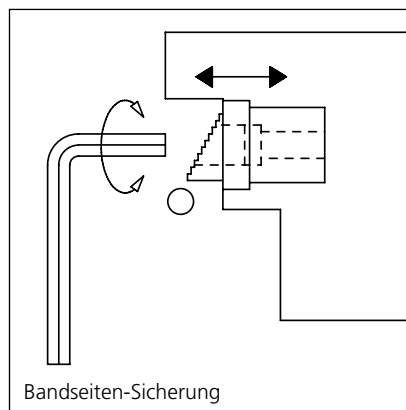
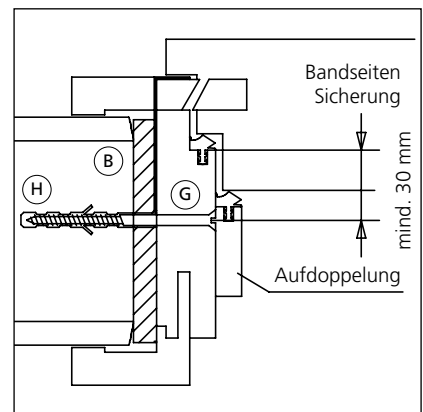
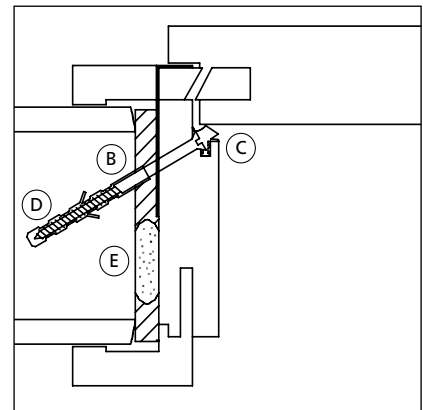
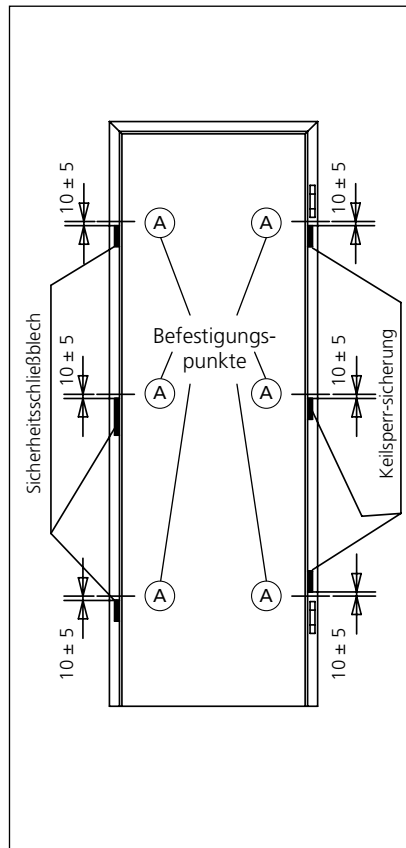
- Zierbekleidung aus der Nute nehmen
- Zarge lot- und fluchtgerecht in der Wandöffnung ausrichten
- Befestigungspunkte (A) in voller Wanddicke mit Holz druckfest hinterlegen (B)

WK2(RC2)-40, WK2(RC2)-43

- Dichtungen der Längsteile aus dem Zargenfalz entfernen
- Mit $\varnothing 8$ mm Bohrer im Falzgrund an den Befestigungspunkten (C) schräg durch das Futter bohren
- Zarge mit „Spax“-Schrauben 5 x 80 und Dübeln S 8 an das Mauerwerk schrauben (D)
- Auf der Zierbekleidungsseite (E) an den Befestigungspunkten (A) Futter mit Montageschaum punktweise fixieren
- Falzdichtung wieder einziehen

WK2(RC2)-65, WK3-65, RC3-65

- Auf der Falzseite mind. 30 mm vom Falz mit $\varnothing 8$ mm Bohrer an den Befestigungspunkten (A) durch das Futter bohren (G)
- Zarge mit „Spax“-Schrauben 6 x 80 und Dübeln S 8 an das Mauerwerk schrauben (H)



Hinweis:

Wände, in die einbruchhemmende Türen eingebaut werden sollen, müssen mindestens der nebenstehenden Tabelle entsprechen.

EINBAU EINBRUCHHEMMENDE ELEMENTE | WÄNDE

WK2(RC2)-40, WK2(RC2)-43, WK2(RC2)-65, WK3-65, RC3-65

Widerstands- klasse der einbruch- hemmenden Tür	Umgebende Wände						zu verwendende Verglasung nach DIN 52290 Teil 3			
	aus Mauerwerk nach DIN 1053 Teil 1		aus Stahlbeton nach DIN 1045		aus Porenbeton (geklebte Fuge) nach DIN 4165			Montagewand ¹⁾		
	Nenn- dicke mm mindestens	Druckfestig- keitsklasse der Steine	Mörtel- gruppe mindestens	Nenn- dicke mm mindestens	Festigkeits- klasse mindestens	Nenn- dicke mm mindestens		Festigkeits- klasse mindestens	Nenn- dicke mm mindestens	Festigkeits- klasse mindestens
WK2 (RC2)	≥ 115	≥ 12	II	≥ 100	B 15	≥ 170	4	≥ 102	-	B 1
WK3, RC3	≥ 115	≥ 12	II	≥ 100	B 15	≥ 240	4	-	-	B 1

¹⁾ Montagewand beidseitig mit mind. 2 x 12,5 mm GKF belegt. Auf der Schließfläche sind die GKF Platten mit Stahlblech 2 mm zu unterlegen. Ständerprofil im Türbereich mind. UA 2 mm

TÜRBLATTMONTAGE

Türblattmontage

- Türblatt in die Zarge hängen
- Schließfunktion durch Zargen- bzw. Bandedinstellung so regulieren, dass die Zargendichtung allseitig anliegt
- Luftspalt einhalten, bei Feuer- und Rauchschutz seitlich und oben 3–5 mm, in der Mittelfuge 4–6 mm, Bodenluft 3–5 mm. Bei allen anderen Türen oben und seitlich 3–5 mm und max. 7 mm Bodenluft.

Bei Doppelfalzzarge

Nach der Türblattmontage die Aufdoppelung für den zweiten Zargenfalz montieren.

- Aufdoppelung mit der Dichtungsseite drucklos gegen das funktionsfähige, geschlossene Türblatt legen
- Lage der Aufdoppelungen mit Bleistift am Futter markieren
- Futteroberfläche im Aufdoppelungsbereich anschleifen
- Aufdoppelung auf beiden Seiten neben dem doppelseitigen Klebeband (dient nur als Montage-Fixierhilfe) mit PUR- oder Silikon-Kleber versehen
- Klebeschutzstreifen entfernen und zuerst die Quer- und dann die aufrechten Aufdoppelungen 2–3 mm eingerückt vor der Markierung auf das Futter drücken und ausspreizen

Bei einbruchhemmenden Elementen

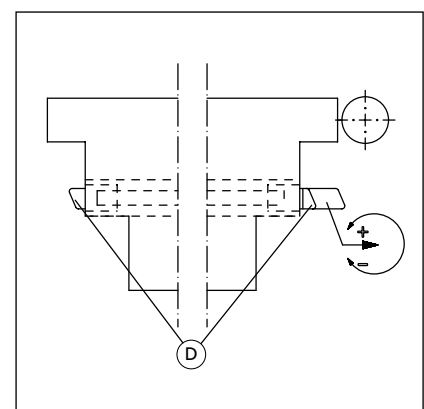
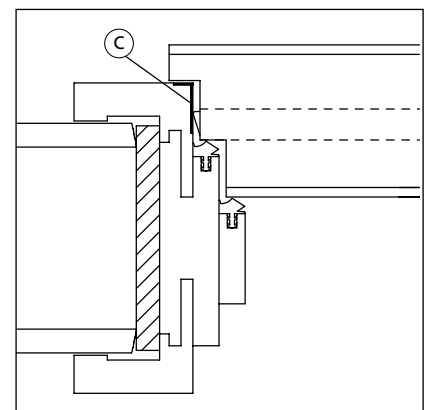
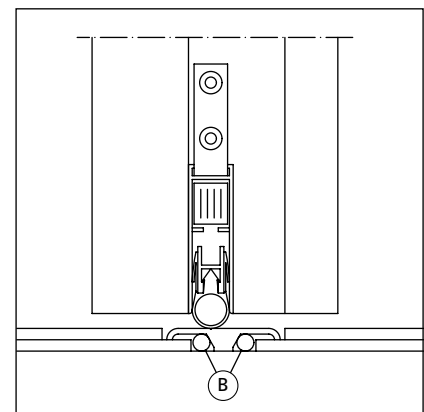
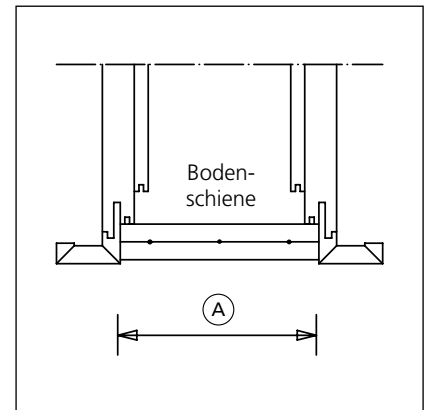
- bei Bandseitensicherung: Die Innensechskantschraube der Bandseiten-Sicherung soweit drehen, dass beide Böcke sich berühren
- bei der Montage eines Schutzbeschlages nach DIN 18257-ES 2/EN 1906 Einbruchsicherheit Klasse 2 bzw. 3 mit ZA muss ein Schließzylinder nach DIN 18252-BS/EN 1303 – Angriffswiderstandsklasse 1 mit Bohrschutz eingesetzt werden
- bei der Montage eines Schutzbeschlages nach DIN 18257-ES 2/EN 1906 Einbruchsicherheit Klasse 2 bzw. 3 ohne ZA muss ein Schließzylinder nach DIN 18252-BZ/EN 1303 – Angriffswiderstandsklasse 1 mit Bohr- und Ziehschutz eingesetzt werden
- Schließzylinder und Schutzbeschlag müssen PIV CERT (alternativ durch eine Zertifizierungsstelle nach DIN 45011) zertifiziert und überwacht sein
- der Schließzylinder muss im Außenschild einen bündigen Anschluss aufweisen, sofern das Außenschild eine PZ-Lochung hat
- vollen Riegeleingriff der Haupt- und Zusatzschlösser in die Schließlöcher überprüfen

Absenkbare Bodendichtung

Typ D (im Türblatt eingebaut) mit Bodenschiene

- Zur Gewährleistung der technischen Eigenschaften des Rauchschutzes und der Schalldämmung ist die Montage der Bodenschiene zwingend vorgeschrieben. Wir empfehlen den Boden unter der Schiene zu trennen.
- Ab einem Schalldämm-Maß von $R_w = 32$ dB ist ein schwimmender Estrich unterhalb des Türelements zu trennen.
- Der Einbau muss lt. Abbildung erfolgen
- Bodenschiene auf genaues Zargenfalzmaß (A) ablängen
- Den Bodenanschluss mit Dichtungsmasse abdichten (B)
- bis zum Anschlag in den Falz schieben
- auf dem Fußboden mit Schrauben/Dübeln befestigen

- Anlaufwinkel für die Fallen der Bodendichtung an der Schloss- und Bandseite in den Falz der Holzzarge schrauben (C)
- Dichtungsgummi der Bodendichtung auf genaues Zargenfalzmaß ablängen
- den Bodenanspressdruck des Dichtungsprofils durch Heraus- bzw. Hineindreihen der Fallen einstellen (D)
- Papiertest durchführen
 - Tür öffnen und Papier an verschiedenen Stellen zwischen Türblatt und Falzdichtung, bzw. Bodenschiene und absenkbarer Bodendichtung legen.
 - Bei geschlossener Tür muss ein spürbarer Widerstand beim Herausziehen des Papiers auftreten
- bei Einsatz der Alumat-Magnet-Bodendichtung die Dichtigkeit unter Verwendung einer Lichtquelle prüfen



PFLEGE, WARTUNG, DRÜCKERMONTAGE

Pflege

- GetaLit®-Oberflächen lassen sich problemlos mit allen handelsüblichen Haushaltsreinigern säubern. Hier haben sich besonders die flüssigen Sanftreiniger ohne Scheuerzusätze bewährt
- Echtholzoberflächen nicht mit Möbelpolitur bzw. Haushaltsreinigern behandeln, Reinigung bei Bedarf nur mit einem feuchten Leder oder Schwamm
- WestaLack®-Oberflächen nicht mit Putzschwämmen, Möbelpolituren oder Haushaltsreinigern behandeln. Geeignet sind Mikrofasertücher für Glas oder feuchte Ledertücher. Nur milde Reiniger (Neutralseife) verwenden. Grundsätzlich an nicht sichtbaren Stellen ausprobieren.

Wartung

- Zargenfalzdichtung ggf. mit Talkum behandeln
- Riegel und Falle in regelmäßigen Abständen leicht fetten
- Festsitz der Türelemente prüfen
- Zargen-, Boden- und Überschlagdichtung sowie Bodenanschluss auf korrekten Sitz und Dichtschluss überprüfen und bei Beschädigung oder Verschleiß ersetzen
- Schlösser und Bänder auf festen Sitz prüfen und bei Bedarf mit entsprechendem Schmiermittel (Schlossfalle beidseitig) versehen

Drückermontage

- Drückergarnituren nur mit durchgehenden Schrauben montieren und zur Vermeidung von Rissbildung nicht zu stark anziehen